

Die überwältigende Annahme der Minarett-Initiative! Ein klarer Erfolg bei den Regierungsratswahlen!

Zuerst vielen Dank im Namen der SVP an die Stimmbürger unserer Stadt.

Ernst Stocker wurde klar in den Regierungsrat gewählt – die SVP Opfikon-Glattbrugg gratuliert herzlich!

Die **Minarett-Initiative** wurde überwältigend angenommen. In Opfikon-Glattbrugg mit einem Ja-Stimmen-Anteil von knapp 60%!

Die Stimmbürger sind für einmal nicht den blauäugigen Versprechen des Bundesrates und der Gegner gefolgt. Dazu haben mit Sicherheit auch die in den letzten Wochen erfolgten Meldungen über die Personenfreizügigkeit beigetragen. Wie wurde uns da vom Bundesrat wie von den Befürwortern das Blaue vom Himmel versprochen! Von all dem ist nichts eingetroffen und inzwischen ist es kein offenes Geheimnis mehr, dass die Befürworter „Fehler“ zugeben. Die Ventilklausel greift nicht, ja wurde gar nicht eingesetzt und entgegen den Voraussagen gehen arbeitslose Ausländer auch nicht zurück in ihre Heimat sondern nehmen unsere Sozialhilfe in Anspruch, da sie in ihren Heimatländer nicht annähernd so gut vom Staat unterstützt werden. Schon grotesk mutet es an, dass Bundesrätin Micheline Calmy-Rey die Unternehmer in der Schweiz aufruft, Schweizer Arbeitnehmer und nicht ausländische Arbeitnehmer zu berücksichtigen.

Die Abstimmung hat mit aller Deutlichkeit aufgezeigt, dass nicht nur die SVP-Wähler die Initiative angenommen haben, nein aus allen politischen Lagern wurde ein Ja eingelegt. Das Schweizer Volk hat ein Zeichen gesetzt, wir wollen unsere Kultur, unsere Gesetze und Demokratie beibehalten. Die Rechtsstaatlichkeit ist für alle in unserem Land lebenden Personen konsequent durchzusetzen. Wer sich nicht an die Regeln hält, hat sein Aufenthaltsrecht verwirkt. Wir wollen vor allem eines nicht: den politischen Islam, wie er in vielen Ländern Europas Formen angenommen hat, welche mit unserer Demokratie nicht in Einklang zu bringen sind. Es zeigt sich weiter, dass sich das Schweizer Stimmvolk klar gegen die Entstehung von Parallelgesellschaften durch eine zunehmende Ausdehnung des Islams in der Schweiz stellt. Das klare Resultat bringt zum Ausdruck, wie gross das Unbehagen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gegen eine schleichende Islamisierung des Landes ist.

Dank der SVP können nun endlich Themen auf den Tisch gelegt werden, welche die anderen grossen Parteien zu lange unter den Tisch kehren wollten. Die SVP legt einmal mehr Tabuthemen auf den Tisch, wenn andere wegschauen.

Ebenso ein klarer Erfolg beim Nein „**Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten**“. Damit sichern wir den Arbeitsplatz Schweiz und somit das Weiterbestehen von rund 550 Betrieben.

Mit dem klaren Ja zur **Schaffung einer Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr** hat das Volk auch mit der dritten Eidgenössischen Vorlage ein Zeichen gesetzt

Die SVP bleibt für Sie weiter am Ball.

Beatrix Jud, Gemeinderätin
SVP Opfikon-Glattbrugg